
FORSCHUNG UND LEHRE

Taiwan – ein marginalisierter Forschungsbereich? - Forschungsprojekt zur taiwanesischen Kultur und Literatur an der Ruhr-Universität Bochum

Die Insel Taiwan ist für viele in Deutschland ein weißer Fleck auf der Landkarte. Ins Bild der Öffentlichkeit rückt sie bisweilen vor allem durch die Unabhängigkeits-erklärungen gegenüber dem "großen Bruder" der Volksrepublik China oder da-durch, dass diese mit Drohungen und Raketenmanövern vor ihrer Küste reagiert. Und dies, obwohl die politische Entwicklung Taiwans – der friedliche Übergang von der Diktatur zur Demokratie, die erste Volkswahl eines Präsidenten in Asien usw. – sowie die auch in Zeiten der Asienkrise prosperierende Wirtschaft eigentlich viele interessante Facetten aufweist. Dies gilt auch für die spezifische kulturelle Ent-wicklung der Insel im engeren Sinne – Literatur, Kunst, Film, Theater etc. – in Wechselwirkung mit den seit Ende des letzten Jahrhunderts vom Festland völlig verschiedenen sozio-politischen Rahmenbedingungen. Dennoch gilt Taiwan auch für die Chinawissenschaften immer noch eher als marginaler Forschungsbereich – da scheint der politische Alleinvertretungsanspruch der VR China bisweilen auch die akademische Forschung zu diktieren.

Die Sektion Sprache und Literatur Chinas der Fakultät für Ostasienwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum unter der Leitung des im Juni letzten Jahres ver-storbenen Prof. Dr. Helmut Martin hat sich dagegen bereits seit den frühen 80er Jahren zunehmend der Taiwan-Forschung gewidmet. Der Initiative Prof. Martins ist es auch zu verdanken, dass das im Folgenden beschriebene Projekt überhaupt er-möglicht werden konnte.

Auf der Grundlage der Vorarbeiten will das dreijährige Projekt, das im September 1999 unter der Leitung von Dr. Christina Neder und Dr. Charlotte Dusing mit finanzieller Förderung durch die Chiang-Ching-kuo-Foundation (Taiwan) begonnen wurde, eine Forschungsstelle unter dem Namen *Research Unit on Taiwanese Culture and Literature* etablieren. Vorrangiges Ziel des Projektes ist es, eine Kon-takt- und Kooperationsstelle für die Forschungen in diesem Bereich zu schaffen. Folgende Arbeitsbereiche sind vorgesehen:

1 Fachbibliothek zum Thema

Aufgrund des Engagements von Prof. Martin verfügt die Sektion über eine der größten Sammlungen von Forschungsmaterial zum Thema taiwanesischer Kultur und Literatur in Europa. Der Materialbestand besteht derzeit aus ca. 3.500 vorwiegend chinesischsprachigen Büchern und zahlreiche Zeitschriften aus Taiwan und der VR China. Ein weiterer Teil der Sammlung sind westlichsprachige Studien, vorwiegend Magister- und Dissertationsschriften zum Thema, die – angeregt und betreut von Prof. Martin – seit Anfang der 80er Jahre an der Sektion entstanden sind. Es sind

aber auch zahlreiche Hochschulschriften anderer Universitäten enthalten. In beiden Fällen wurden sowohl publizierte als auch nicht-publizierte Arbeiten gesammelt. Dieser Bestand soll dem nationalen und europäischen Fachpublikum zugänglich gemacht werden, indem er datentechnisch erfasst und übers Internet recherchierfähig gemacht werden soll; die Arbeiten hierzu haben bereits begonnen. (Informationen über Recherchemöglichkeiten und Öffnungszeiten der Forschungsstelle können über die Homepage des Projektes abgefragt werden: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/slc/taiwan.html>.)

Parallel dazu wird der vorhandene Bestand weiter ausgebaut werden. Ein wichtiger Schwerpunkt wird der Erwerb schwer zugänglicher Materialien – insbesondere auf Taiwan verfasste Magisterarbeiten und Dissertationen sowie Veröffentlichungen der regionalen taiwanesischen Kulturzentren – sein, die über herkömmliche Vertriebskanäle in Europa oder den USA nicht zu erwerben sind. Aber auch westliche Forschungsarbeiten sollen noch systematischer erfasst werden, wobei eine stärkere Kooperation mit Wissenschaftlern anderer Hochschulen angestrebt ist. Die Forschungsstelle versteht sich hier als Koordinationspunkt, indem bspw. erste Forschungsergebnisse über die Homepage publiziert, auf neue Literatur oder interessante Links zum Forschungsbereich hingewiesen und – im besten Fall – sogar Diskussionsforen etc. initiiert werden könnten.

2 *Fachbibliographie zur Taiwanforschung*

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des Projekts ist die Publikation einer Fachbibliographie zur taiwanesischen Kultur und Literatur (chinesisch- und westlichsprachige Quellen). Die Bibliographie, die auf vorbereitenden Arbeiten von Prof. Martin und Dr. Monika Gänßbauer basiert, wird nicht als Buch, sondern ausschließlich im Internet publiziert werden <<http://www.ruhr-uni-bochum.de/slc/taiwan/biblio1.html>>. Eine erste Zusammenarbeit mit Dr. Günter Schucher, Übersee-Dokumentation in Hamburg, sowie mit Dr. Hermann Halbeisen, Sektion Politik Ostasiens, Ruhr-Universität Bochum, ermöglicht es, die Bibliographie thematisch um die Sozialwissenschaften zu erweitern, so dass nun eine umfassende Bibliographie zur Taiwanforschung in Vorbereitung ist – allein Dr. Hermann Halbeisen hat ca. 25.000 westlichsprachige Titel erfasst, die voraussichtlich Ende 2000 über die Homepage abfragbar sein werden. Die Bibliographie stellt ein Desiderat der westlichen Chinaforschung dar und ist als *work-in-progress* konzipiert; d.h. auch andere Wissenschaftler und Fachbereiche sind zur Mitarbeit aufgefordert.

3 *Workshops*

Während des dreijährigen Projekts sind neben Seminaren und Veranstaltungen einige Workshops geplant. Im Oktober 1999 konnte bereits im Rahmen der Tagung der Deutschen Vereinigung für Chinastudien (DVCS) ein Panel zum Thema *Taiwan und die Chinawissenschaften* unter Beteiligung deutschsprachiger Wissenschaftler initiiert werden. Ein weiterer Workshop, der sich auch an den wissenschaftlichen Nachwuchs richtet, wird vom 7.-9. März 2001 zum Thema *Umbruch! Aufbruch? – Taiwan in seinen kulturellen Dimensionen* an der Ruhr-Universität Bochum stattfinden. Weitere Informationen zum Workshop siehe unter <http://www.ruhr-uni-bo>

chum.de/slc/taiwan.html bzw. Anfragen an: slc@ruhr-uni-bochum.de oder Fax: 0234/ 3214265.

4 *Publikationsreihe "Taiwan Studies Series"*

Die Beiträge, die beim Panel in Berlin vorgetragen wurden bzw. die bei weiteren Workshops entstehen werden, werden in der Reihe "Taiwan Studies Series" herausgegeben, die eigens im Rahmen der Forschungsstelle gegründet wurde. Darüber hinaus steht die Reihe allgemein als Publikationsforum für Artikel zu taiwanbezogenen Themen zur Verfügung. Ein weiterer wichtiger Bereich sinologischer "Öffentlichkeitsarbeit" sind literarische Übersetzungen. Das Richard-Wilhelm-Übersetzungszentrum an der Ruhr-Universität Bochum unter Leitung von Frau Tienchi Martin-Liao unterstützt das Projekt deshalb mit einer Sonderreihe "Moderne taiwanesishe Literatur". Eine Sammlung von Erzählungen des taiwanesischen Autors Huang Chunming ist bereits erschienen, eine Anthologie moderner Lyrik aus Taiwan und weitere Bände sind in Vorbereitung. Eine Liste der beiden Reihen sowie die Bezugsadresse sind über die Homepage abfragbar.

5 *Wissenschaftler austausch und institutionelle Zusammenarbeit*

Ein weiteres Element der Projektarbeit wird ein Wissenschaftler austausch zwischen Bochum und Taiwan sein; zunächst wird zwei Projektmitarbeitern und zwei taiwanesischen Wissenschaftlern ein Forschungsaufenthalt in Taiwan bzw. Deutschland ermöglicht werden. Im Rahmen dieser Forschungsaufenthalte sind auch Vorträge und Kurzseminare für Studierende und die interessierte Öffentlichkeit geplant. Darüber hinaus soll die bestehende Kooperation mit taiwanesischen Partnern ausgebaut und insbesondere eine institutionelle Zusammenarbeit mit dem Department of Taiwanese Literature, Tamsui Oxford College, Taiwan sowie der Research Unit on Taiwanese Literature, Chenggong University, Tainan etabliert werden.

Die im Rahmen des Projektes aufgebaute Forschungsstelle in Bochum hat es sich zur Aufgabe gemacht, Forschungsmaterialien und Informationen zur Verfügung zu stellen, sowie die wissenschaftlichen Kontakte und Kooperationen in diesem Bereich zu koordinieren, um langfristig einer Marginalisierung der Taiwan-Forschung entgegenzuwirken. Weitere Informationen: Tel. 0234/ 3222993, slc@ruhr-uni-bochum.de.

Christina Neder

Neue Forschungsprojekte am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Duisburg

1 *Politische Reform- und Demokratisierungsdiskurse im Lichte neuer Prozesse regionaler Gemeinschaftsbildung (gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)*

Die Finanz- und Wirtschaftskrise in Asien besitzt über die ökonomische Dimension hinaus eine politische Dimension. Sie hat nämlich in nahezu allen Ländern Ost- und Südasiens eine Auseinandersetzung und einen Diskurs über die politischen Ursa-